

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektaffinität von Einfriedungen

1. In Teil I (Toth 2013a) hatten wir festgestellt, daß nach Bense "jede Zeichenklasse bzw. Realitätsthematik vielfach bestimmend (poly-repräsentativ) ist, so daß, wenn eine bestimmte triadische Zeichenrelation (bzw. Zeichenklasse oder Realitätsthematik) feststeht, auf die entsprechend äquivalente Zeichenrelation eines entsprechend affinen Sachverhaltes geschlossen werden darf" (1983, S. 45). Dieser semiotischen Affinität steht, wie im folgenden anhand von Einfriedungen gezeigt werden soll, eine objekttheoretische (ontische) Affinität gegenüber (vgl. Toth 2012), so zwar, daß der Übergang eines Objektes zur Menge der ihm affinen Objekte, $\Omega \rightarrow \{\Omega\}$, durch das System der Objektinvarianten (vgl. Toth 2013b) determiniert wird.

2.1. Einfriedungen bei exessiven Objekten und Teilsystemen



Engelgasse 10a, 9000 St. Gallen



Wiesentalstr. 20,
9000 St. Gallen



Lämmli brunnenstr. 18, 9000 St. Gallen (Photo: Brigitte Simonsz-Tóth)



Salisstr. 18, 9000 St. Gallen



Lämmli brunnenstr. 18, 9000 St. Gallen (Photo: Brigitte Simonsz-Tóth)

2.2. Einfriedungen bei adessiven Objekten und Teilsystemen



Teufenerstraße 55, 9000 St. Gallen



Bachweidstr. 1, 9011 St. Gallen



Föhrenstr. 2, 9000 St. Gallen



St. Jakobstr. 97a, 9000 St. Gallen

2.3. Einfriedungen bei inessiven Objekten und Teilsystemen

2.3.1. Bei homogenen Umgebungen



Stadtpark, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

2.3.2. Bei heterogenen Umgebungen



Stadtpark, Ententeich, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

Literatur

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Affinität I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

4.11.2013